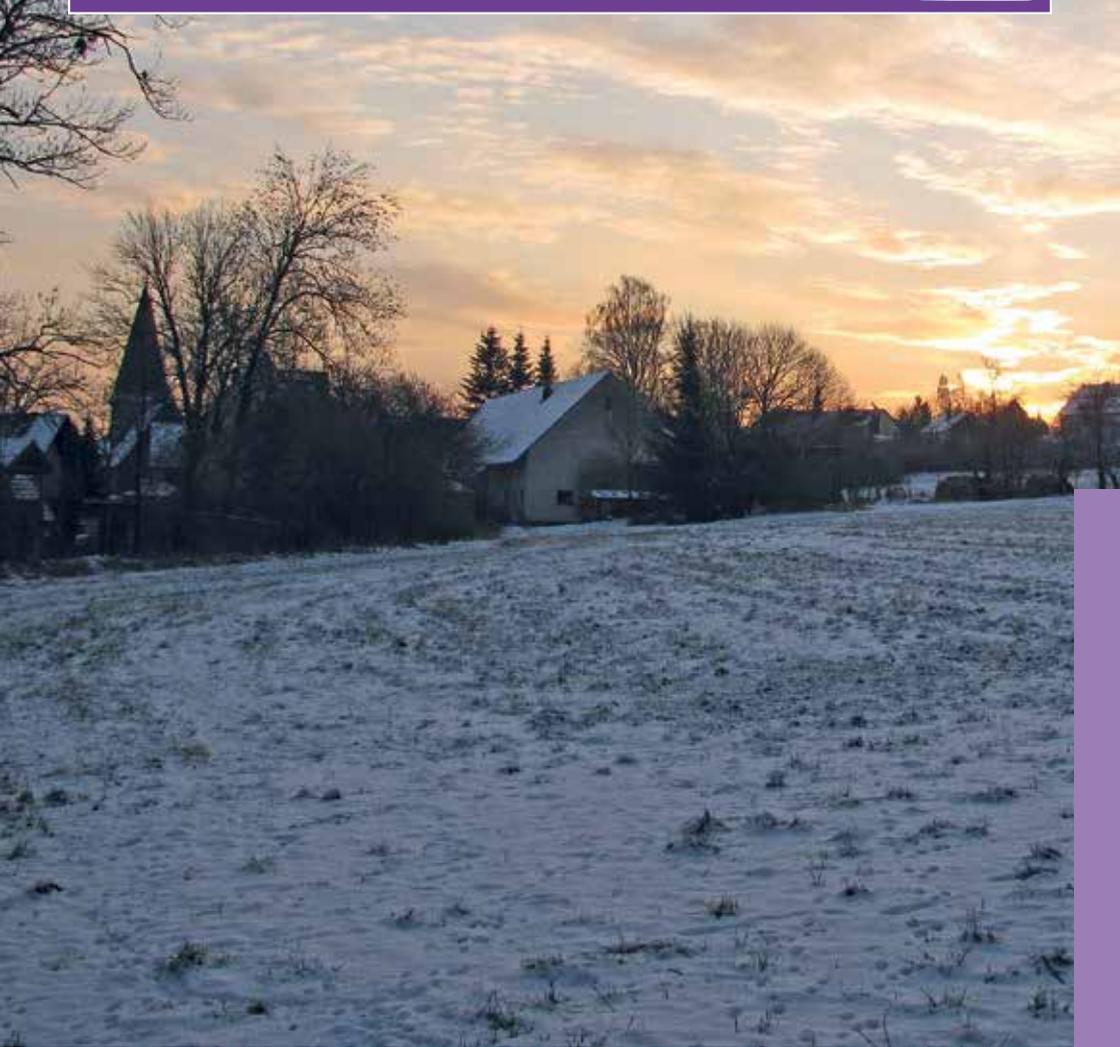


Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach



WEIHNACHTEN 2020
Dezember – Februar

evangelisch sein 
DEKANAT **Schwabach**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach

▣ www.unterreichenbach-evangelisch.de

Pfarramt

Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271, Telefax (09122) 836842,
pfarramt.unterreichenbach.sc@elkb.de
Bürozeiten Margit Korn: Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrer Werner Konnerth

Telefon (09122) 3271
werner.konnerth@elkb.de
Samstag/Sonntag Rufbereitschaft
der Schwabacher Pfarrer
Telefon (09122) 9256-224

Vertrauensleute im Kirchenvorstand

Heinrich Endner, Telefon (09122) 4583
Andrea Kramer, Telefon (09122) 14988
kv.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mesnerin

Gisela Greul, Telefon (09122) 86149
Mobil (0163) 6185848

Evangelische Kindertagesstätte

Leitung: Stefanie Osterrieder
Uigenauer Weg 16 a, Telefon (09122) 4841
kita.unterreichenbach.sc@elkb.de
▣ www.unterreichenbach.e-kita.de

Gemeindebücherei

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833918
gemeindebuecherei.unterreichenbach.sc@elkb.de

Mittagsbetreuung/ Gemeindehaus am Kindergarten

Uigenauer Weg 16, Telefon (09122) 833917
mittagsbetreuung.unterreichenbach@elkb.de

Gemeindehaus St. Jakobus

Stromerstraße 14, Telefon (09122) 185567

Gemeindehausvermietung

Termine im Pfarramt, Vertrag bei
Renate Herzner, Telefon (09122) 4562

Diakonieverein

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271

Förderkreis für Kinder- und Jugendarbeit

Julia Leichmann, Mobil (0178) 2847995
Jenny Weisler, Mobil (0171) 1124617
ej.foerderkreis.unterreichenbach.sc@elkb.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Werner Konnerth, Telefon (09122) 3271
gemeindebrief.unterreichenbach.sc@elkb.de

Konten

Spenden für die Kirchengemeinde
IBAN: DE80 7645 0000 0750 6004 21
BIC: BYLADEM1SRS (Spk. Mfr. Süd)

*Diakonieverein / Förderkreis für
Kinder- und Jugendarbeit*
IBAN: DE10 5206 0410 0401 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Kirchgeld
IBAN: DE72 5206 0410 0101 5092 09
BIC: GENODEF1EK1 (Evang. Bank)

Weniger Weihnachten?

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

■ Sehr vieles ist in diesem Jahr ganz anders. Oder hätten Sie sich im Januar vorstellen können, dass es in der Vorweihnachtszeit keinen Christkindlesmarkt in Nürnberg geben würde? In diesem Jahr wollten wir endlich den Weihnachtsmarkt der Fürstin Gloria in Regensburg besuchen. Wir haben es unserer ältesten Tochter schon so oft versprochen. Wird wohl wieder nichts werden. Oder hätten Sie sich vorstellen können, dass Sie die Weihnachtsgeschenke mit Mund-Nasen-Schutz und die AHA-Regeln beachtend besorgen werden? Ich hoffe, dass Sie diese Zeilen lesen in einer Zeit, in der Sie nicht nur aus triftigen Gründen Ihre Wohnung verlassen dürfen.

Sehr vieles ist in diesem Jahr ganz anders. Aber das Eine kann das Coronavirus nicht verhindern, dass es Weihnachten wird, wenn auch anders als sonst. In der KV-Sitzung im September waren die Weihnachtsgottesdienste Thema. Wir haben hin und her überlegt und das wie und wo bedacht. Dabei stand plötzlich die Frage im Raum, was denn Weihnachten ausmacht. Ist es das schöne Familienfest mit Gans oder Ente? Sind es die Geschenke unter dem Weihnachtsbaum und die leuchtenden Kinderaugen? Sind es die vertrauten Gottesdienste mit den von Kindesbeinen an gesungenen Liedern in unserer kleinen Kirche und das sich gegenseitig „Frohe Weihnachten“ wünschen? All das gehört sicher dazu, so wie auch die tiefe Sehnsucht nach Frieden in unseren Familien und in dieser



Welt. Ich liebe all die Zutaten ebenfalls. In diesem Jahr werden wir auf das eine oder andere wohl verzichten müssen. Wird es deshalb weniger Weihnachten?

Ich bin überzeugt: Nein! Für mich ist die Geschichte von Weihnachten wichtig und ihre Botschaft. Die Erzählung vom Kommen Gottes in unsere Welt. Kein Märchen über 2000 Jahre alt, sondern Wirklichkeit im Jahr 2020. Gott wird Mensch in dem kleinen Kind im Stall von Bethlehem. Keiner der mit großem Getöse kommt. Keiner der sich selbst in den Mittelpunkt stellt. Keiner der sich erhebt, um andere niederzudrücken. Vielmehr einer der sich den Menschen zuwendet, ihnen zuhört, ihnen mit Liebe begegnet und ihnen die Spur der Hoffnung zeigt. Welch frohe Kunde auch in Zeiten von Corona - Hoffnung haben zu dürfen oder neu gewinnen zu können. Dazu soll dann das „O du fröhliche“ erklingen und zu dieser Hoffnung ermutigen.

Ihr

Werner Konnerth, Pfr.

Es geschah aber zu der Zeit ...

... dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: **Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

(Lukas 2, 1 – 20)



Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Gottesdienst

2. Advent, 9.30 Uhr

Gottesdienst

3. Advent, 9.30 Uhr

Gottesdienst

4. Advent, 19.00 Uhr

*Museum der Schleppefreunde,
Oberreichenbach*

Gottesdienst

Heilig Abend, 15.00 Uhr

Christvesper

Heilig Abend, 17.00 Uhr

Christmette

Heilig Abend, 22.00 Uhr

Die Gottesdienste an Heilig Abend finden auf dem Kirchhof statt.

Gottesdienst mit Abendmahl

Christfest I, 9.30 Uhr

Mini-Gottesdienst

Christfest I, 11.00 Uhr

Gottesdienst

Christfest II, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Altjahresabend, 17.00 Uhr

Gottesdienst

Neujahr, 11.00 Uhr

Gottesdienst

2. Sonntag n.d. Christfest, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Epiphantias, 9.30 Uhr

Bericht aus den Sitzungen

■ Monatlich kommt der KV zu seinen Sitzungen zusammen. Dabei geht es um vielfältige Themen.

Aktuell steht die Frage im Raum was braucht es in unserer Kirchengemeinde? Die Landesstellenplanung 2022/2023 wirft ihre Schatten voraus. Klar ist, dass es eine Kürzung geben wird. Von 10% ist aktuell die Rede. Doch wie und was letztendlich auf unsere Kirchengemeinde zukommt, wird nach einem längeren Prozess der Dekanatsausschuss entscheiden.

Wir müssen klären welche Aufgaben wir für unsere Gemeinde als unerlässlich erachten. Welche können zukünftig vielleicht auch nicht mehr bewältigt werden? Welche Aufgaben sehen wir neu auf uns zukommen? Wir wollen als Kirchengemeinde den Menschen zugewandt agieren, d. h. wir wollen verstärkt auf die Menschen in unserer Kirchengemeinde hören. Haben Sie Anregungen? Wir würden uns über Rückmeldungen freuen.

In der Septembersitzung war Oberbürgermeister Peter Reiß zu Gast. In einem angeregten Gespräch erfolgte der Austausch

von Wünschen und Ideen. Wir möchten in einem konstruktiven Miteinander für die Menschen in unserem Ortsteil da sein.

Wo und wie sollen die Weihnachtsgottesdienste unter dem Vorzeichen von Corona stattfinden? Der KV hat beschlossen die drei Gottesdienste an Heiligabend auf dem Friedhof stattfinden zu lassen. Die Resonanz, die wir im Vorfeld auf die Idee gesammelt hatten, war durchaus sehr positiv.

Nicht erst seit einigen Wochen beschäftigt sich der KV mit dem Ersatzneubau unserer Kindertagesstätte. Voraussichtlich Ende Februar wird der Umzug der Einrichtung in die ehemalige Penzendorfer Schule stattfinden. Danach rollen die Bagger im Uigenauer Weg 16 a an.

Neben den „gewichtigen“ Punkten wurde auch der Kollektenplan der Kirchengemeinde für 2021 beschlossen und geklärt, wer zu den Gottesdiensten Teil des „Sicherheitsteams“ ist, das dafür sorgt, dass das Hygienekonzept für den Gottesdienst eingehalten wird.

Werner Konnerth, Pfr.

Kirchgeld 2020

Kirchgeld vergessen zu überweisen? Überweisungsträger verlegt? Nicht weiter schlimm. Es ist noch etwas Zeit bis Ende des Jahres. Sie können es einfach auf folgendes Konto überweisen: IBAN DE72 5206 0410 0101 5092 09.

Wir freuen uns auch, wenn Sie es jetzt noch tun! Jeder Euro bleibt in unserer Kirchengemeinde und kommt der Arbeit hier vor Ort zugute.

Werner Konnerth, Pfr.

Unsere Glocken brauchen Hilfe

■ Unsere Glocken laden zum Gottesdienst ein. Sie begleiten Menschen an der Taufe und auf ihrem letzten Weg. Sie erklingen bei der Konfirmation oder bei der Trauung. Ihr Stundenschlag erinnert uns daran, dass die Zeit vergeht und daran, dass wir endlich sind. Endlich sind auch die Materialien aus denen Halterungen, Klöppel, Technik bestehen. Seit 69 Jahren hängen unsere vier Glocken an ihren Stahljochen. Das hat Spuren hinterlassen.

Zu der Materialermüdung durch die Verwindungskräfte kommt Korrosion hinzu. Daher empfiehlt Herr Rainer Dietz, Orgel- und Glockensachverständiger der Ev.-luth. Kirche in Bayern, die Joche zu erneuern. Gleiches gilt auch für die Klöppel. Da ihr Stahl sehr hart ist, schädigen sie die Glocken erheblich. Im Zuge dieser Maßnahme soll die ebenfalls in die Jahre gekommene Steuerung der Läutemaschinen ausgetauscht werden. Insgesamt kostet die Maß-

Anzeige



nahme ca. 17.500€. Diese Summe muss die Kirchengemeinde aus eigenen Mitteln aufbringen. Darum sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Unterstützen Sie den Heilungsprozess unseres Geläutes.

Ihre Spenden können Sie zu den Geschäftszeiten im Pfarramt abgeben oder auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde: DE80 7645 0000 0750 6004 21, Verwendungszweck „Glocken“ überweisen. Wenn Sie möchten stellen wir Ihnen gerne auch eine Spendenbescheinigung aus. Wir zählen auf Sie! Werner Konnerth, Pfr.

Dr. Dr. Kerstin Kraus ZAHNÄRZTIN

Uigenauer Weg 3, 91126 Schwabach
Telefon (09122) 8 87 30 65
E-Mail: info@gesunde-zähne-schwabach.de

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 13 Uhr & 14 bis 18 Uhr
Dienstag & Donnerstag 8 bis 15 Uhr
Mittwoch 12 bis 19 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

www.gesunde-zähne-schwabach.de



Konfirmation in der Coronazeit

■ Die Vorbereitung auf die Konfirmation ist aufgrund von Corona anders als sonst. Die Coronaregeln müssen, wie sonst auch, eingehalten werden. Wir müssen Masken tragen und können diese nur ausziehen, wenn wir genug Abstand halten und es nicht so viele Corona-Fälle in der Stadt gibt. Die Regeln ändern sich leider oft und deswegen ist wenig vorhersehbar was unsere weiteren Treffen und Veranstaltungen angeht. Seit unserem ersten Wochenende mussten wir diese Regeln einhalten.

Der Einführungsgottesdienst für uns war auch anders als sonst. Er war nicht wie üblich in der Kirche, sondern im Hof am Kindergarten. Es konnten nur Eltern, Geschwister und die Konfirmandengruppe an ihm teilnehmen.

An Stelle von drei Konfirmandenseminaren haben wir nur zwei, da das erste wegen Corona ausgefallen ist. Das zweite Seminar hat zwar stattgefunden, aber wir mussten im Haus immer die Maske tragen, nur unter uns konnten wir sie abnehmen. Wir mussten von anderen Besuchern im Haus und auch so gut wie möglich von den anderen Konfirmanden Abstand halten. In ein Zimmer für vier Personen konnten jeweils nur zwei Konfirmanden. Sonst hat Corona das Wochenende nicht viel beeinflusst, wir hatten viel Spaß.

Der Unterricht kann stattfinden und musste noch kein einziges Mal coronabedingt abgesagt werden. Auch hier müssen wir so gut wie möglich die Masken tragen und Abstand halten.



Normalerweise müssen wir Konfirmanden verschiedene Praktika leisten, um die einzelnen Bereiche unserer Kirchengemeinde kennenzulernen und die Arbeit der haupt-, neben- oder ehrenamtlichen Mitarbeiter mitzuerleben. Von den sechs Praktika sind nur Mesnerdienst, Mitarbeit in der Kindergruppe und Mitarbeit im Redaktionsteam des Gemeindebriefs möglich. Die Mitarbeit im Kindergarten, in der Gemeindebücherei sowie in der Vorbereitung des Seniorenkreises ist leider für uns in diesem Jahr nicht möglich. Das ist schade, denn wir haben nicht mehr so viel Auswahlmöglichkeiten und die ausgefallenen Praktika wären sicher interessant gewesen.

Wir brauchen 15 Kirchenbesuche für unsere Konfirmation und bis jetzt konnten wir dazu problemlos in die Kirche gehen. Der einzige Unterschied zu früher ist, dass bei den Bänken die Sitzplätze mit Abstand markiert sind. Es können also nicht mehr so viele Personen den Gottesdienst besuchen.

Natürlich ist während der Pandemie alles anders, aber die Zeit miteinander macht trotzdem viel Spaß.

Liliana Bub



■ Am 27. September war es endlich soweit – die Konfirmation 2020 konnte nachgeholt werden. 11 Konfirmand*innen haben in zwei aufeinander folgenden Gottesdiensten in unserer Kirche ihren Glauben bekannt und wurden konfirmiert. Pfarrer Konnerth ermutigte die Konfirmanden, sich wie Petrus zu verhalten; mutig nach

vorne zu schauen und sich im Glauben tragen zu lassen wie der sinkende Petrus der die ausgestreckte Hand Jesu ergreift. Trotz der Einschränkungen hatten alle ein schönes und sehr besonderes Fest. Die Konfirmandenspende betrug insgesamt 670,- Euro und ist noch einmal für den dritten Abendmahlskelch bestimmt.

News für Teens

Ab November gibt es jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr ein neues Gruppenstunden-Angebot für Teens ab der 7. Klasse bis zur 10. Klasse. Genauere Infos und Anmeldung bei Franziska Kramer. Ich freue mich sehr darauf mit euch gemeinsam ein Konzept, Namen und Programm bzw. Inhalte für den Teens-Treff zu erstellen.

Falls ihr durch die vielen vergangenen Aktionen Lust bekommen habt, selbst mal bei den Krakis oder der neuen Jugendgruppe vorbeizuschauen, dann meldet Euch bei mir: Franziska Kramer, Telefon 01575 2505010 oder E-Mail: Jugendarbeit.Unterreichenbach@elkb.de. Zwecks Corona brauchen wir zurzeit eine Anmeldung von euch.

Ein Buch voller Magie

■ Wer kennt sie nicht, die Augsburger Puppenkiste? Mit ihren berühmten Figuren wie Jim Kopf und Lukas, dem Lokomotivführer, Urmel aus dem Eis und dem Kasperl. Thomas Hettche hat einen Roman geschrieben über sie. Einen Roman über die Puppen-



Der Buch-Tipp
FÜR SIE GELESEN

kiste und über die Familie Oehmichen, die die Marionettenbühne gegründet hat, aber auch über die Zeit damals. Es ist die Zeit des 2. Weltkriegs, der so viel Leid gebracht hat und 1944 in einer Bombennacht auch Augsburg zerstörte.

Ein zwölfjähriges Mädchen gelangt nach einem Besuch einer Theater-Vorstellung durch eine Tür in eine Fantasiewelt auf dem Dachboden der Augsburger Puppenkiste. Dort trifft sie auf die berühmten Marionetten und auf die junge Hatü, die Tochter von Walter Oehmichen. Und Hatü beginnt zu erzählen.

Hettche lässt die Geschichte auf zwei Zeitebenen spielen. Diese werden hervorgeho-



ben durch verschiedene Schriftfarben. Blau für die Vergangenheit, Rot für die Gegenwart.

Man ist sofort gefangen und mittendrin in der Geschichte. In einer Geschichte voller Phantasie und voller Melancholie. Und

auch mittendrin in der Vergangenheit, in den Wirren des zweiten Weltkriegs.

„Herzfaden“ wurde zu Recht für den Deutschen Buchpreis 2020 nominiert. Eine Lektüre, die einen berührt, sprachlich so fein, so leicht und voller Poesie.

Und ein wenig erinnert das Buch mit den beiden Erzählsträngen und den farbigen Texten an Michael Endes „Unendliche Geschichte“. Verwunderlich ist dies nicht, denn „Herzfaden“ ist auch eine Hommage an Michael Ende.

Katja Rotter

Sie finden diesen Roman sowie weitere Bücher, die in den vergangenen Jahren für den Deutschen Buchpreis nominiert wurden, bei uns in der Bücherei.

Anmeldung zur Konfirmation 2022

Donnerstag, 25. Februar, 19.30 Uhr

Die Konfirmand*innen und ihre Eltern sind dazu in das Gemeindehaus am Kindergarten eingeladen. Wenn die Taufe nicht in unserer Kirchengemeinde statt-

gefunden hat, bringen Sie bitte eine Kopie der Taufurkunde mit. Wenn Sie Fragen haben, erreichen Sie mich unter Telefon (09122) 3271

Werner Konnerth, Pfr.



■ Eine Woche nach Erntedank, an dem Gott für die Ernte gedankt wird, luden wir ein, im Umweltgottesdienst über die Zusammenhänge von Herkunft unserer Lebensmittel und Heimat nachzudenken. Teresa Honisch spielte an der Orgel. Vivaldis „vier Jahreszeiten“ begleitete durch den Abend.

Zum Thema passend waren zwei Landwirtschaftsfamilien aus der Nachbarschaft, Günter und Diana Bub aus Oberreichenbach und Georg und Gerlinde Burger aus Rohr, die Gäste.

Karin Holluba-Rau, also ich selbst, war beauftragt, die beiden Familien zum Thema zu interviewen - was mir besondere Freude bereitete, weil ich beide Familien schon seit Jahren bei Ihren regionalen, nachhaltigen,

ökologischen landwirtschaftlichen Aktivitäten begleite.

Landwirte wie die Bubs haben stets das Kleine und das ganz Große im Blick, den Regenwurm am Acker und die Wegwarte am Wegesrand, den Bedarf der Menschen aus der nahen Umgebung nach gesunden Lebensmitteln, den lebendigen Boden als die Lebensgrundlage des eigenen Wirtschaftens, den Himmel, der den Regen und die Sonne schickt. Landwirtschaft und Schöpfung bewahren gehören zusammen. Das ist für die Bubs selbstverständlich. Sie bewirtschaften Teile ihres Betriebs - die Apfelplantage und Birnbäume - seit Jahren nach ökologischen Grundsätzen. Mit der Anschaffung von zwei Hühnermobilen mit jeweils 220 Hühnern mit 3 Hähnen haben

sie neue Maßstäbe zum Produzieren von Eiern gesetzt. Mit Billigeiern aus Massentierhaltung aus Litauen kann hierzulande kein Landwirt mehr konkurrieren. So braucht es neue, tiergerechte Haltungsformen vor Ort, wo die Tiere nicht mehr nur Ware, sondern als unsere Mitgeschöpfe leben dürfen. Die Bubs haben sich bewusst darauf eingelassen. So berichtet Diana Bub, wieviel Mühe und Arbeit eine solche Hühnerzucht macht und wieviel Freude das zugleich bereitet. Die Bub'schen Hühner vergnügen sich am Hühnermobil mit Freiluftzone und „Wintergarten“ oder im gezäunten Freigehege. Eine automatische Entmistung sorgt für Sauberkeit. Die automatische Schließanlage schützt in der Nacht vor dem Einbrecher Fuchs und für die Frühaufsteher ist das Hühnerschlafzimmer mit einer solaren Weckeinrichtung zum Sonnenaufgang ausgestattet. Am Ende seines Lebenszyklus wird das Huhn nicht Abfall, sondern geschlachtet und als Suppenhuhn verkauft.

Günter Bub berichtet von den Mühlen im Apfelfgarten mit Bioqualität, in dem sich die Klimaveränderung immer mehr bemerkbar macht, von Frostperioden zu Unzeiten, die die Blüte erfrieren lassen, dem fehlenden Regen, den heißen, trockenen Sommern. Da braucht man schon eine Portion Solidarität durch VerbraucherInnen, die bereit sind, für regionale, bäuerliche Produkte einen Preis zu bezahlen, der die Kosten deckt.

Das Interview mit Familie Burger aus Rohr war für mich etwas Besonderes, weil dieser Kontakt schon Jahrzehnte alt ist. Georg Burgers Vater beschloss bereits Anfang der 70er Jahre energisch und vor allem gegen den Trend der damaligen Zeit, nicht gegen die Natur, sondern mit ihr, eine „naturge-

mäße, ökologische“ Landwirtschaft zu betreiben. So erzählt Georg Burger, dass er immer wieder seinen „wertkonservativen“ Vater begleiten durfte/musste, wenn dieser das Wissen über die Biolandwirtschaft mit den damals noch wenigen ökologisch arbeitenden Landwirten und Ökoberatern tauschte, sodass er wie selbstverständlich zum Biobauern wurde als sein Vater starb. Natürlich schaut heute der Betrieb ganz anders aus als vor ca. 50 Jahren. Sein Vater hatte noch Milchvieh in ganzjähriger Anbindehaltung, was in heutigen Zeiten im Ökolandbau unvorstellbar ist. Aber die Grundgedanken des Ökolandbaus sind gleich geblieben: arbeiten ohne Spritzgifte und mineralischem Dünger, arbeiten mit der Natur.

Das besondere am Burgerschen Hof stellt Gerlinde Burger vor. Sie hat sich vor Jahren das Käsen angeeignet. Heute gibt es im Hofladen Käsesorten wie den wilden Grund oder das Sommerrad, einen Dinkelkäse und einen fantastischen Quark.

Auf die Frage: „Du bist mit Herz und Seele Biolandwirt. Warum muß Landwirten wie Euch die Zukunft gehören?“ bestätigen Georg und Gerlinde Burger, dass die Zukunft in Zeiten von Klimakrise und dramatischem Artenschwund eine bäuerliche Landwirtschaft mit vielen Ökobauern braucht, VerbraucherInnen, die das zu schätzen wissen und eine Politik, die das fördert.

Pfarrer Werner Konnert rundete mit dem biblischen Impuls vom Gleichnis des Säemanns den Abend ab. Heinrich Endner bat in den Fürbitten um Augenmaß und Demut vor der Schöpfung, damit wir die Grundlagen des Lebens nicht zerstören.

Karin Holluba-Rau

Umwelttipp: Klima schützen

■ In einigen Wochen ist es wieder soweit, dann feiern wir Silvester. Für viele Menschen gehört das Feuerwerk um Mitternacht einfach zum Jahreswechsel dazu. Die einen lassen es krachen, andere schauen bewundernd mit „Ah´s“ und „Oh´s“ in den bunten Feuerregen am Himmel.

Ein Feuerwerk ist schön anzuschauen, hat aber auch negative Seiten: Jedes Jahr gibt es Verletzte mit Verbrennungen, Augenverletzungen und Hörschäden, Berichte über Sachschäden an Gebäuden und Fahrzeugen. Tierschützer warnen vor verängstigten und verstörten Haus- und Wildtieren. Auch der Landesbund für Vogelschutz warnt vor „verheerenden Folgen“ für die Vogelwelt und für Tiere, die Winterschlaf halten (<https://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/ gefahr-durch-feuerwerk/>)

Wenn um Mitternacht nahezu zeitgleich das Feuerwerk in vielen Straßen und auf Plätzen abgefeuert wird, bedeutet das einen enormen Anstieg der Feinstaubbelastung in der Luft. In nur wenigen Stunden werden bis zu 5.000 Tonnen Feinstaub freigesetzt. Je nach Wetterlage ist die gesundheitsgefährdende Feinstaubkonzentration über viele Stunden hinweg so hoch wie sonst im ganzen Jahr nicht.

Was steckt in den Feuerwerkskörpern? Je nach Typ bestehen Feuerwerkskörper zu



Macht Krach.

Macht Hoffnung.

Spenden Sie Saatgut.
[brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung](https://www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

60–75% aus Hüllen, Konstruktionsteilen und Verpackungen, für die Papier, Pappe, Holz, Ton und Kunststoff verwendet werden. Die restlichen 25–40% sind pyrotechnische Sätze, die überwiegend aus Schwarzpulver, einer Mischung aus Kaliumnitrat, Holzkohle und Schwefel bestehen. Für Knallen, Pfeifen und Farben sorgen sogenannte Effektsätze. Strontium-, Kupfer- und Bariumverbindungen färben die Raketen rot, blau bzw. grün.

Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern und Böllern hinterlässt nicht nur „dicke Luft“, sondern auch riesige Mengen an Müll. Verpackungen, Böllerreste, Flaschen und Scherben landen teils auf den Straßen und Gehwegen, teils auf Grünflächen, in Gewässern oder Waldgebieten, wo sie entweder gar nicht oder nur mühsam und unvollständig eingesammelt werden.

Neben den Unmengen an Plastik und Pappe – oft bedruckt mit giftigen Druckfarben – sind vor allem die enthaltenen Schwermetalle und Schadstoffe hochproblematisch. Darunter sind viele Stoffe, die eigentlich als Sondermüll entsorgt werden müssten. Wo die Überbleibsel der Feuerwerkskörper nicht eingesammelt und entsorgt werden, können Mikroplastik und diverse Chemikalien ungehindert in Böden, Wasser- und Nahrungskreisläufe gelangen.

Abgebrannte Feuerwerkskörper, Mehrschussbatterien und Böller müssen im Restmüll entsorgt werden. Auch Papprollen, die in Feuerwerkskörpern verarbeitet wurden oder gezündete Mehrschussbatterien aus Pappe gehören zwingend in die Restmülltonne. Wegen der giftigen Reststoffe und Plastikteile sollten sie keinesfalls in den Papier- oder gar in den Biomüll gegeben werden.

Gibt es ein ökologisches Feuerwerk? Die Frage muss leider verneint werden. Feinstaubfreie Alternativen gibt es derzeit nicht. Allerdings gibt es vermehrt Städte, welche die privaten Böllereien zum Jahreswechsel verbieten und dafür große Lichtshows mit Musik zum Start ins neue Jahr anbieten. Hilfsorganisationen wie Brot für die Welt regen an, statt Raketen und Kracher zu kaufen, lieber Geld zu spenden. Mit „Brot statt Böller“ werden zum Beispiel Projekte gegen Hunger unterstützt. Immerhin gaben die Deutschen 2018 130 Millionen Euro für Silvester-Feuerwerk aus und jagten diese horrende Geldsumme in die Luft.

Traditionen und Bräuche sind Teil unseres Lebens und auch wichtig. Spaßbremse möchte ich nicht sein. Dennoch appelliere ich an alle, das persönliche Feuerwerk einzuschränken oder ganz auf Raketen und Knallfrösche zu verzichten. So leisten auch Sie einen Beitrag, die Feinstaubbelastung und den Lärmpegel in der Silvesternacht zu vermindern, gleichzeitig aber auch tonnenweise Müll zu vermeiden und den Energieaufwand, der bei der Herstellung der Feuerwerkskörper erheblich ist, zu verringern. Haus- und Wildtiere würden es ihnen danken und wer nur einen kleinen Teil des gesparten Geldes spendet, kann damit viel Gutes bewirken.

In diesem Sinne – ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen
Gisela Greul

Quellen: Umweltbundesamt, Deutsche Umwelthilfe, Brot für die Welt.

Wer sich mehr in das Thema vertiefen möchte, dem empfehle ich die Internetseiten der angegebenen Quellen und die Broschüre vom Umweltbundesamt: Zum Jahreswechsel: Wenn die Luft „zum Schneiden“ ist.



Bestattungen Abendröte GbR

Wenn helfende Hände gebraucht werden



... sind wir für Sie da!

Meisterbetrieb

Reichenbacher Straße 19 91126 Schwabach
Tel. 09122 | 88 97 700
www.bestattungen-abendroete.de



Tag und Nacht
Telefon (0 91 22) 8 18 13

Fax: 0 91 22 / 7 11 73
E-Mail: info@bestattungen-peine.de

90453 Nürnberg-Katzwang, Katzwanger Hauptstraße 18
91126 Schwabach, Limbacher Straße 38, mit eigener Trauerhalle
90530 Wendelstein, Nürnberger Straße 20a

Qualifiziertes, fachgeprüftes Unternehmen
Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung



Ihre Hilfe im Trauerfall

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Pietätvoll Zuverlässig Stets Erreichbar

Erdbestattungen **Überführungen**
Feuerbestattungen **Vorsorge-Beratung**
Seebestattungen

Reichenbacher Straße 19 **Telefon 09122 17944**
91126 Schwabach Telefax 09122 3722

in Nürnberg zugelassen



*Unsere Toten sind nicht abwesend,
sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit Ihren Augen voller Licht,
in unsere Augen voller Trauer.*

Augustinus

Dezember

01. Di.	
02. Mi.	
03. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
04. Fr.	
05. Sa.	
06. So.	■ Gottesdienst
07. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
08. Di.	
09. Mi.	
10. Do.	
11. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
12. Sa.	
13. So.	■ Gottesdienst
14. Mo.	
15. Di.	
16. Mi.	
17. Do.	
18. Fr.	
19. Sa.	
20. So.	■ Abendgottesdienst
21. Mo.	
22. Di.	
23. Mi.	
24. Do.	■ Gottesdienst ■ Christvesper ■ Christmette
25. Fr.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst
26. Sa.	■ Gottesdienst
27. So.	
28. Mo.	
29. Di.	
30. Mi.	
31. Do.	■ Gottesdienst

Januar

01. Fr.	■ Gottesdienst
02. Sa.	
03. So.	■ Gottesdienst
04. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
05. Di.	
06. Mi.	■ Gottesdienst
07. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
08. Fr.	
09. Sa.	■ Kita – Christbaumaktion
10. So.	■ Salbungs-/Segnungsgottesdienst
11. Mo.	
12. Di.	
13. Mi.	
14. Do.	
15. Fr.	
16. Sa.	
17. So.	■ Gottesdienst
18. Mo.	
19. Di.	
20. Mi.	
21. Do.	■ Kita – Anmeldetage ■ Kirchenvorstandssitzung
22. Fr.	■ Kita – Anmeldetage
23. Sa.	■ Kita – Tag der Offenen Tür
24. So.	■ Gottesdienst
25. Mo.	■ Bibelgesprächskreis
26. Di.	
27. Mi.	
28. Do.	
29. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
30. Sa.	
31. So.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst

Februar

01. Mo.	■ Diakonie – Sammelstelle Wertvoll
02. Di.	
03. Mi.	
04. Do.	■ Grüner Gockel – Umweltteam
05. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
06. Sa.	
07. So.	■ Gottesdienst
08. Mo.	
09. Di.	
10. Mi.	
11. Do.	■ Kirchenvorstandssitzung
12. Fr.	
13. Sa.	
14. So.	■ Gottesdienst
15. Mo.	
16. Di.	
17. Mi.	
18. Do.	
19. Fr.	
20. Sa.	
21. So.	■ Gottesdienst
22. Mo.	
23. Di.	
24. Mi.	■ Passionsandacht
25. Do.	■ Anmeldung Konfirmation
26. Fr.	■ Konfirmandenunterricht
27. Sa.	
28. So.	■ Gottesdienst ■ Minigottesdienst



Der Veranstaltungs- kalender

WEIHNACHTEN 2020

Wöchentliche Termine

Mo.	
Di.	■ Kindergruppe „Krakis“ (außer Ferien) ■ Aerobic-Gruppe ■ Posaunenchor
Mi.	■ Kirchenchor
Do.	■ Töpfergruppe
Fr.	
Sa.	
So.	

Nähere Informationen zu allen Terminen finden Sie unter „Veranstaltungen“ und im Gottesdienst-Anzeiger.



Innungsfachbetrieb

Kunst- und Bauglaserei
Glasschleiferei
Isolierverglasung
Spiegel nach Maß
Reparaturschnelldienst

Ganzglastüren
Duschen
Vordächer
Wintergarten
Pergola

Nördliche Ringstr. 34a **Telefon 09122 2383**
91126 Schwabach **Telefax 09122 82988** glaserei.fischer@gmail.com

Trauerwege sind individuell.
Wir helfen Ihnen,
Brücken zu bauen.

Spitalberg 4
Schwabach
Tel. 09122 - 160 14

BESTATTUNGSINSTITUT
sigrun alter
www.bestattungsinstitut-alter.de

Bitte beachten Sie die Anzeigen unsere Inserenten.

Wenn Sie Interesse haben, unseren Gemeindebrief durch eine Anzeige zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon (09122) 3271. Herzlichen Dank!



Coronabetrieb in der Kita

■ ... es ist Mitte März 2020 als ein neuartiger Virus unser komplettes Leben auf den Kopf stellt – eine Situation, die wir so noch nie erlebt haben und die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Von jetzt auf gleich alles zu – gab es das jemals bei uns? Eine E-Mail, die wir am 13. März erhielten machte es deutlich – die Situation ist ernst! Wir Erzieher arbeiteten weiter, nur auf einmal ohne Kinder. Selbst die Schritte der anderen Kolleginnen waren im Treppenhaus zu hören und das war für alle seltsam ...

Der anfängliche Not- und der danach eingeschränkte Regelbetrieb war eine große Herausforderung, sowohl für die Kinder als auch für uns Erzieher: Abstand halten und die Hygienevorschriften umsetzen waren jetzt die wichtigsten Regeln im Kindergartenalltag – und das in allen Bereichen.

In den Gruppen selbst ist Abstand zu den Kindern schwer möglich. Wie soll man als pädagogische Bezugsperson einem weinenden Kind erklären, dass man es nicht zum Trösten in den Arm nehmen kann oder

warum es jetzt nicht mit den anderen Kindern in der Puppenecke spielen darf, nur weil da so ein „doofer“ Virus ist.

Dass wir diese Zeit so gut gemeistert haben, haben wir vor allem unserer Leitung zu danken! Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz, den klaren Kopf, die Massen an Arbeit und die vielen Wochenendschichten besonders in der ersten Phase der Pandemie haben sie es geschafft, uns als Team und den Kindern ein Gefühl der Sicherheit und einen Plan für unsere weitere pädagogische Arbeit während der Pandemie zu geben! DANKE!

Nun stehen wir hier Anfang November und durch die immer weiter steigenden Infektionszahlen haben wir strengere Auflagen als zu Beginn des Kita Jahres. Dies stellt für uns alle wieder eine große Veränderung dar, doch wir geben unser Bestes den Kindern tolle Erlebnisse in der Kita zu ermöglichen und ich bin mir sicher, dass wir auch diese Phase gemeinsam gut meistern werden.

Lisa Kleinöder



Biblische Geschichten

■ Ein fester Bestandteil unseres Kita-Jahres sind die Besuche von Pfarrer Konnerth, bei denen er uns eine biblische Geschichte erzählt. Nachdem dies aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht mehr möglich war, freuten wir uns umso mehr, Pfarrer Konnerth wieder bei uns begrüßen zu können.

Für unsere neuen Kinder aus der Igel- und den Regelgruppen war dies das erste Mal, dass wir uns alle gemeinsam in der Turnhalle getroffen haben. Aber nicht nur für die neuen Kinder, sondern auch für unsere „alten Hasen“ ist es eine neue Zeit: Einige

Kinder sind in die Schule gegangen, andere besuchen eine neue Kita.

Situationen, denen die Kinder mit etwas Angst oder Unwohlsein gegenüber stehen? So ging es auch dem kleinen Senfkorn aus der biblischen Geschichte. Doch auch aus einem kleinen Senfkorn wird irgendwann eine große Pflanze – daher sei gesagt: Habt Mut, Neues zu entdecken und neue Freundschaften zu knüpfen!

Mit einem Senfkorn als Erinnerung und dem Segen von Pfarrer Konnerth starten wir mit Freude ins Kita-Jahr! Lisa Kleinöder

Christbaumaktion 2021 im Januar

Samstag, den 09.01.2021, ab 9 Uhr

Trotz besonderer Zeiten findet auch im nächsten Jahr unsere Christbaumaktion statt. Gerne können Sie Ihren Christbaum gegen einen Betrag von mindestens 2,- Euro zugunsten der Kita Unterreichenbach abholen lassen. Stellen

Sie ihren Baum geleert und gut sichtbar an die Straße. An den Baum hängen Sie entweder ein Geld-Kuvert oder einen Zettel mit Namen und Hausnummer, wo wir klingeln dürfen, um das Geld einzusammeln. Wir sagen schon jetzt Danke im Namen der Kita-Kinder.

Anmeldetage im Januar

■ An folgenden Tagen können Eltern ihr Kind persönlich im Büro der Kita anmelden: Donnerstag, 21. Januar, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und Freitag, 22. Januar, 8.00 bis 12.00 Uhr. Bitte vereinbaren Sie diesbezüglich unter Telefon 09122 4841 einen Termin bis spätestens 12. Januar, damit Zeit und Raum für die Anmeldung vorhanden ist und unser Hygienekonzept eingehalten werden kann. Aufgrund der Auflagen zum Infektionsschutz bitten wir darum, dass nur ein Elternteil zur Anmeldung kommt.

Auch unseren Tag der offenen Tür am Samstag, 23. Januar müssen wir coronabedingt anders gestalten. Eine Begehung der Kita ist leider nicht möglich. Im Frühjahr ziehen wir in unsere Interimslösung nach Penzendorf, das macht eine Begehung der noch bestehenden Kita ohnehin hinfällig.

Wenn es die Infektionslage zulässt, werden wir den Tag der offenen Tür als Vortrag im

Gemeindehaus am Kindergarten wie folgt anbieten: erste Möglichkeit zur Information und Anmeldung 9.30 bis 10.30 Uhr; zweite Möglichkeit 11.00 bis 12.00 Uhr.

Um das bestehende Hygienekonzept im Gemeindehaus einzuhalten, bitten wir interessierte Eltern, sich bis spätestens 12. Januar telefonisch unter Telefon 09122 4841 anzumelden, damit die maximale Personenzahl eingehalten werden kann. Wir bitten um Verständnis und danken Ihnen vorab für Ihre Mithilfe!

Weiterhin gibt es für alle interessierten Eltern die Möglichkeit, sich auf unserer Homepage zu informieren. Dort finden Sie unter „Eltern Infos“ unseren Vormerkbogen, der gerne auch jetzt schon als Anmeldung an uns geschickt werden kann.

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung noch keine Platzzusage ist! Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Elternbeirat mal anders gewählt

■ Wir haben es uns nicht nehmen lassen auch dieses Jahr einen Elternbeirat zu wählen. Dieses Jahr wurde das über eine Briefwahl gemacht. Unser Elternbeirat hat mit einem Werbebanner nach MIT-gliedern gesucht, die gemeinsam das Kita-Team unterstützen möchten und auch das Sprachrohr zwischen Eltern und Kita sein möchten. Folgende Elternbeirat MIT-glieder wurden gewählt: Anke Barthel, Jessica Himmelseher, Yasemin Tilken, Bianca Bauer und Michael Hertle. Bei Fragen, Anregungen oder Problemen können Sie sich gerne jederzeit



an den Elternbeirat wenden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und dass wir als MIT-einander vieles meistern werden.

Bilden – Begegnen – Bewegen.

In unserer Reihe über überörtliche Gremien und Ausschüsse, in denen der Kirchenvorstand vertreten ist, stellen wir dieses Mal das Evangelische Bildungswerk vor.

■ Was für eine „steile These“, die Philipp Melanchton, ein Weggefährte Martin Luthers, vor 500 Jahren aufgestellt hat: „Der Lebensform des Lehrens und Lernens



gilt das größte Wohlgefallen Gottes“. Bildung für alle – das war beiden Reformatoren ein großes Anliegen.

So weit wie Melanchton würde ich nicht gehen wollen und behaupten, dass Bildung in der Gunst Gottes über allem anderen steht. Doch sie ist ein lebendiges Erbe der Reformation und gehört zu den Grundaufgaben von Kirche, wie auch Gottesdienst und Verkündigung, diakonisches und missionarisches Handeln, Eintreten für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und vieles mehr.

Das Bildungswerk Schwabach (EBW) wurde vor 47 Jahren gegründet und orientiert sich am Leitbild der Evang. Erwachsenenbildung in Bayern: am Menschen orientiert, an Zeitfragen interessiert, in der Kirche engagiert und im Glauben fundiert. Menschen beim Prozess des lebenslangen Lernens begleiten, sie bei der Suche nach Orientierung und tragenden Werten unterstützen, ihnen Räume anbieten, wo sie sich begegnen und ins Gespräch kommen können, sie körperlich, geistig und seelisch

in Bewegung halten oder bringen – diesen Aufgaben hat sich das EBW verschrieben.

Ich lade herzlich ein, die EBW-Internetseiten (www.ebw-schwabach.de) regelmäßig zu besuchen und sich für den Newsletter anzumelden – so erfahren Sie stets aktuell von der Vielfalt der Veranstaltungen und Kurse aus den Bereichen Theologie und Spiritualität, Politische Bildung, Erfahrung und Kompetenz, Gesundheit und Lebensgestaltung, Eltern und Familie, Frauen oder der Sommerakademie. Um in Corona-Zeiten flexibel reagieren zu können, wird derzeit auf ein gedrucktes Programm verzichtet.

Das EBW ist als Verein organisiert. Alle 26 Kirchengemeinden des Dekanats Schwabachs sind Mitglieder. Sie tragen die Arbeit des EBW finanziell und durch ihre Bildungsangebote vor Ort entscheidend mit. Umgekehrt versteht sich das EBW als Unterstützer der Gemeinden in allen Belangen der Erwachsenenbildung und Qualifizierung von Mitarbeitenden. Ein ehrenamtlicher Vorstand leitet das EBW und nimmt sich engagiert der strukturellen, finanziellen und thematischen Fragen an.

Die EBW-Geschäftsstelle im Evangelischen Haus ist in Frauenhand: Im September übernahm Religionspädagogin Heike Gröschel-Pickel die Geschäftsführung und theologische Leitung, Diakonin Friederike Spörl-Springer engagiert sich seit 10 Jahren als pädagogische Leiterin. Unterstützt werden sie von Petra Hartmann (Sekretariat) und Kerstin Ramming (Assistenz).

Heike Gröschel-Pickel

Krakis haben viel erlebt

Nach langer Sommerpause ging es endlich wieder mit dem Kraki-Programm los. Wir haben uns über die vergangenen Ferien ausgetauscht, uns im Garten ausgetobt und Spiele gespielt. Wir haben viel gebastelt: aus Katzenstreu haben wir Dinge modelliert, die uns wichtig und für die wir dankbar sind, Herbstdekoration und Teelichthüllen geprügelt und bei einem Spaziergang den Herbst mit allen Sinnen wahrgenommen. Es war eine spannende und vielfältige Zeit und ich freue mich darauf, welche Ideen die Winter- und Weihnachtszeit bringt.

Franziska Kramer



Ferienprogramm mit Abwechslung

In unserem Ferienprogramm haben wir zusammen viel erlebt! Gemeinsam konnten wir das Dorf bei unserer Entdeckungstour erkunden und spannende Rätsel lösen. Während der Upcycling-Aktion haben wir Geheimverstecke fürs Kinderzimmer gebastelt, Taschen aus alten T-Shirts hergestellt und Tetrapack-Geldbeutel gezimmert. Wie spannend und vielfältig unsere Natur sein kann, durften wir dann bei unserer leider schon letzten Ferienaktion entdecken: Aus den Pflanzen haben wir die unter-

schiedlichsten Sachen herstellen. Ein eigenes Milch-Kräuter-Blumen-Badesalz, einen Hustensaft aus Honig und Spitzwegerich, eine Kräuterbutter aus selbst geschüttelter Sahne und unseren gesammelten Kräutern, einen Kräuterquark und als Highlight durften wir über dem Lagerfeuer Kartoffeln und Brennnesselchips machen, die wir anschließend gegessen haben. Vielen lieben Dank für die schönen Angebote und die Unterstützung durch die Evangelische Jugend im Dekanat Schwabach! Franziska Kramer

Adventssingen fällt aus

Schweren Herzens sagen wir aufgrund der aktuellen Entwicklungen das Adventssingen in diesem Jahr ab. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder

mit unseren Kraki-Kindern von Tür zu Tür ziehen und den Ältesten der Gemeinde eine kleine Freude in der Adventszeit bereiten können.

„Alltagsdiakonie“ im wahrsten Sinne

■ Seit Oktober ist die neue Tagespflege Schwabach eröffnet. Pfarrer Werner Konnerth hat als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Diakonischen Werkes zusammen mit Dekanin Berthild Sachs im kleinen Kreis die neue Einrichtung eingeweiht.

„Alltagsdiakonie“ im wahrsten Sinne, so wurde das Angebot der Tagespflege Schwabach beschrieben und genau da ist sie auch verortet. Das Angebot richtet sich an pflegebedürftige Menschen, die Zuhause leben, aber in ihrem Alltag Unterstützung und Entlastung brauchen. Die Tagespflege Schwabach ist ein sehr flexibles Angebot:

- Geöffnet ist sie von Montag bis Samstag jeweils zwischen 08:00 und 17:00 Uhr
- Die Gäste können selbst wählen, wie viele Tage sie buchen, ganz egal ob einen oder sechs Tage pro Woche
- Der Fahrdienst der Tagespflege Schwabach holt die Gäste von zuhause ab und bringt sie am Abend wieder nach Hause

• Die Kosten belaufen sich auf knapp 20 Euro Eigenanteil pro Tag. Darin sind alle Leistungen inkl. der Mahlzeiten und des Fahrdienstes enthalten.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer der Tagespflege Schwabach 09122 9315-929 oder per E-Mail unter tagespflege@diakonie-roth-schwabach.de

Darüber hinaus bietet die Diakoniestation des Diakonischen Werkes Schwabach weitere Entlastungsleistungen an. Unter dem Namen „Pausenzeit“ können stundenweise Mitarbeiterinnen zur Betreuung und Begleitung pflegebedürftiger Menschen engagiert werden. Auch hier ist je nach Pflegegrad eine Zuzahlung der Pflegekasse möglich. Anfragen können an die Diakoniestation Schwabach unter Telefon 09122 635-900 oder per E-Mail unter diakiestation-schwabach@diakonie-roth-schwabach.de gestellt werden.

Frieder Parche

Anzeige

Ihr FLORIST in Schwabach und Gustenfelden

- **FLORISTIK:** Schnittblumen, Pflanzen, florale Geschenke, Festfloristik.
- **RAUMBEGRÜNUNG:** Konzepte für gesundes Raumklima für Büro, Wohnung & Co.
- **TRAUERFLORISTIK, Grabgestaltung und Grabpflege:** Kreativ und individuell.



burmann
floristik · gärtnerie
inh. doris burmann

<< **LIEFERSERVICE** >>
Schwabach und Umgebung
fon: 09122 3270



Mitnahmestrawe
in burmann-Qualität

burmann floristik
auch in Gustenfelden
bei den Hofläden!

ZWEIGSTELLE
FLORISTIK burmann

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-13 Uhr
 fon 0 91 22 32 70 | volkachstraße 3 | 91126 schwabach-unterreichenbach

Öffnungszeiten: Mi-Fr 9-18 Uhr | Sa 9-13 Uhr
 fon 0 91 22 88 88 161 | dorfsstraße 6 | 91189 gustenfelden

Neues aus dem Eine-Welt-Laden

Schwabacher Goldene Bohne – fair und bio im neuen Design

■ Sehr gut gelungen ist das neue Design der Goldenen Bohne – entworfen vom Schwabacher Designerbüro „Brandt zwei“. Angeboten wird die Goldene Bohne als Espresso und als Kaffee – jeweils gemahlen und als Bohne.

Angebaut in den Hochlagen von Mexiko ist der Kaffee einer der besten der Welt. Leicht und vollendet im Geschmack überrascht der Kaffee mit Noten von Blüten und Nüssen, der Espresso ist fruchtig und angenehm.

Der behutsame Umgang mit der Natur ist den Menschen in der mexikanischen Region Chiapas wichtig – auch bei der Kultivierung dieses Spitzenkaffees. Er stammt aus den Gärten der Mitglieder von Ismam. Der Faire Handel bietet den meist indigenen Kleinbauernfamilien wertvolle Unterstützung u. a. beim Bioanbau und hilft ihnen, die Umwelt und ihre kulturelle Identität zu bewahren.

Weihnachtseinkäufe im Eine-Welt-Laden und Sonderöffnungszeiten im Advent

Die Stadt Schwabach hat den Weihnachtsmarkt dieses Jahr abgesagt. Auch der Eine-Welt-Laden ist davon betroffen.

Um unseren Kund/innen trotzdem möglichst oft die Gelegenheit zum Einkauf zu geben, haben wir in der Adventszeit (1. bis 23. Dezember) Montag bis Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr, sowie Freitag und Samstag von 10.00 bis 12:30 Uhr geöffnet.

Außerdem öffnen wir am Samstag, 5. Dezember von 10.00 bis 16.00 Uhr unseren Laden und laden herzlich ein zum Weihnachtseinkauf vor und im Eine-Welt-Laden.

Kunsthandwerk, Schönes aus Filz, Schmuck, leuchtende Sonnengläser, feine Kaffeesorten, wunderbare Schokoladen – auch die neue Schwabacher Stadtschokolade – viele Geschenkideen nicht nur zu Weihnachten.

Das Team des Eine-Welt-Ladens freut sich auf Ihren Besuch – sowohl im Laden als auch auf unserer neuen Homepage eine-welt-laden-schwabach.de.

Faire Schokotaler – ein einfaches Rezept zum Ausprobieren

Mit wenigen Zutaten lassen sich Schokotaler zum Verschenken oder zum selbst Genießen herstellen.

Einfach zwei Tafeln faire Zartbitterschokolade im Wasserbad schmelzen. Ein Backblech mit Backpapier auslegen und pro Taler einen Esslöffel Schokoguß auf das Backpapier gießen. Klein geschnittene Trockenfrüchte (z.B. faire Aprikosen, Mangos, Datteln, Feigen) und faire Cashewnüsse darauf verteilen und einige Stunden trocknen lassen. Viel Spaß.

Silli Weiskirchen

„Letzte Hilfe“-Kurs

Freitag, 15. Januar, 16.00 bis 20.00 Uhr

■ Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende. Für pflegende Angehörige, Pflegepersonal und Interessierte. Erste Hilfe-Kurse sind selbstverständlich, aber wie sieht es mit der „Letzten Hilfe“ aus? Auch in Bezug auf das Lebensende können und sollten Menschen vorbereitet sein.

Der Kurs vermittelt die wichtigsten Kenntnisse, damit eine Begleitung Sterbender – egal in welchem Umfeld – gut gelingen kann. Folgende Themen werden behandelt: Sterben als Teil des Lebens; Vorsorgen und Entscheiden; körperliche, seelische, soziale und existentielle Nöte lindern; Abschied nehmen vom Leben

Ort: Schwabach, Das Evangelische Haus, Wittelsbacherstraße 4; Gebühr (inkl. kalte



Getränke und Snack): 20 Euro; Referent*innen: Diakon Dirk Münch und Judith Berthold, Pädagogin M.A.

Es gilt das Hygienekonzept des EBW Schwabach für Präsenzveranstaltungen, einzusehen auf www.ebw-schwabach.de.

Anmeldung bis 7. Januar im Evang. Bildungswerk unter Telefon (09122) 9256-420 oder E-Mail: ebw.schwabach@elkb.de oder online unter www.ebw-schwabach.de

Sich trauen zu trauern

■ „Nichts ist mehr wie vorher“ – Heftige Gefühlswirbel erschüttern Menschen, wenn der Tod ein Leben beendet. Menschen, die den geliebten Mann oder die geliebte Frau, die Mutter, Vater für immer verabschieden müssen, durchleben Krisen in eigener und doch ähnlicher Weise. Der Verlust eines Menschen führt oft zu unerträglichen seelischen Schmerzen. Schuldgefühle bedrängen, Sinnfragen finden keine Antwort, frühere seelische Verletzungen brechen wieder auf. Manchmal scheint es, alles um einen herum und in einem selbst hat sich verändert. An den Abenden besteht die Gelegenheit sich mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation auszutauschen.

Jeweils ein Thema gibt die Gelegenheit, sich im geschützten Rahmen mit Trauerprozessen zu beschäftigen. Wir treffen uns an 10 Abenden im Stadtteilzentrum St. Matthäus, Wilhelm-Dümmeler-Straße 116 c.

Termine

jeweils mittwochs 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr: 24.02. | 03.03. | 10.03. | 24.03. | 14.04. | 28.04. | 12.05. | 19.05. | 09.06. | 16.06.

Bei Interesse bitten wir um einen kurzen Telefonanruf bei einer der Kontaktadressen: Gerda Gebhardt, Kanalstraße 7, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 76472; Annemone Hünert, Waldsiedlungsstraße 27, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 76472

Mini-Gottesdienst

Letzter Sonntag im Monat, 11.00 Uhr

■ Ein Angebot für Kinder aller Altersgruppen und ihre Familien in der Evangelischen Kirche Unterreichenbach. Mit Jakob, der Kirchenmaus, Geschichten und Aktionen.

Termine

siehe Gottesdienstplan

Bibelgesprächskreis

Letzter Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr **entfällt bis Jahresende**

■ Der Bibelgesprächskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Im Mittelpunkt des Abends stehen Glaubens- und Lebensfragen im Licht der Bibel.

Auskunft bei Hans-Dieter Moosmann, Telefon (09122) 81706

Gebetskreis

1. Montag im Monat, 19.30 Uhr **entfällt bis Jahresende**

■ Der Gebetskreis trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Bringen Sie Ihre Gebetsanliegen mit einer Gruppe gemeinsam vor Gott.

Seniorenachmittag

Montag, 1. Januar, 10.00 Uhr **entfällt weiterhin!**

■ Die Senioren treffen sich im Gemeindehaus am Kindergarten. Nach gemeinsamem Kaffeetrinken gibt es ein Thema, mal lustig, mal besinnlich, mal zum Mitmachen oder zum Zuhören.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Senioren-gymnastik und Gedächtnistraining

Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.30 Uhr **entfällt bis Jahresende**

■ Im Gemeindehaus am Kindergarten mit Ingrid Ittner-Wolkersdorfer. Unkostenbeitrag: 10,- Euro für 10 Vormittage
Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Miniclub/Krabbelgruppe

Die Gründung eines/r neuen Miniclub/Krabbelgruppe ist jederzeit möglich. Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Kindergruppen

„Das Schneckenparadies“ – Projektgruppe mit Eltern (ab 6 Jahren)

Termine und Auskunft bei Simone Wedekind, Telefon (09122) 8077213 oder bei Facebook: Das Schneckenparadies

■ Die Projektgruppe trifft sich im Gemeindehaus am Kindergarten zum Singen und Spielen.

„Die Krakis“ für Kinder der 1. bis 3. Klasse
Jeden Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr
(außer in den Schulferien)

■ Du hast Lust auf Aktion, Spaß und Spannung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Schau doch mal bei uns in den Jugendräumen am Kindergarten vorbei!

Auskunft bei Franziska Kramer, Mobil (0157) 52505010

Termine

siehe Veranstaltungskalender

Gemeindebücherei

■ Mo. 11.30 bis 12.15 Uhr, Di. 14.00 bis 16.00 Uhr, Do. 16.00 bis 19.00 Uhr

Tatort Kinderbibliothek
(für Schulkinder der 1. bis 3. Klasse)
Donnerstag, 15.00 Uhr

Auskunft bei Katja Rotter,
Telefon (09122) 5988

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Kirchenchor

Probe jeden Mittwoch, 20.00 Uhr

■ Der Kirchenchor zählt knapp 30 Sängerinnen und Sänger aus Unterreichenbach und Umgebung. Der Chor probt derzeit in der Kirche.

Auskunft bei Anneliese Hirsemann,
Telefon (09122) 15800

Posaunenchor

Probe jeden Dienstag, 20.00 bis 21.30 Uhr

■ Interessierte sind herzlich willkommen! Der Posaunenchor trifft sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft bei Karin Reim,
Telefon (09122) 15522

Grüner Gockel – Umweltteam

Erster Donnerstag im Monat, 19.00 bis 21.00 Uhr

■ Das Umweltteam informiert regelmäßig über Aktivitäten und sucht in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen in unserer Gemeinde. Wer sich engagieren möchte, kann gerne im Gemeindehaus St. Jakobus vorbeischauen!

Auskunft bei Gisela Greul,
Telefon (09122) 86149, Mobil (0163) 6185848

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Mahlzeit – gemeinsam schmeckt's besser

Letzter Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr

■ Mittagessen in Gemeinschaft für Singles aller Altersgruppen im Gemeindehaus am Kindergarten.

Auskunft und Anmeldung (bis Mittwoch vorher) bei Karin Reim, Telefon (09122) 15522 oder karin-isabell.reim@t-online.de

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21. Januar 2021

Impressum: Auflage: 1900 Stück | Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Schwabach-Unterreichenbach, Stromerstraße 14, 91126 Schwabach, Telefon (09122) 3271 | Redaktion: Pfarrer Werner Konnerth (V.i.S.d.P.), Frank Harzbecker, Karin Reim, Katja Rotter, Liselotte Kellinghaus und Margit Korn (Korrektorinnen) | Gestaltung und Druck: Frank Harzbecker – Satz, Gestaltung, Druckabwicklung

Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der verschiedenen Artikel vor. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Bildquellen: Titel/Seite 29 Frank Harzbecker, Seite 3/5/17/Rückseite Pixabay, Seite 7 Rainer Dietz, Seite 8/9 Sabine Schirmer, Seite 11 Pfarramtsarchiv, Seite 19/20/21 Kindertagesstätte, Seite 23 Franziska Kramer, Seite 26 EBW Schwabach

Sammelstelle „Wertvoll“

1. Montag im Monat, 16.00 bis 17.00 Uhr

■ Der Diakonieverein nimmt im Gemeindehaus am Kindergarten gebrauchte Kleidung und Haushaltsgegenstände für das Kaufhaus „Wertvoll“ entgegen.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

Termine
siehe Veranstaltungskalender

Aerobicgruppe

Dienstag, 18.00 Uhr

■ Yoga/Nordic Walking – Treffpunkt am Gemeindehaus St. Jakobus

Auskunft bei Karin Steiner,
Telefon (09122) 17048

Töpfergruppe

Donnerstag, 9.00 bis 11.30 Uhr

■ Auskunft und Kurstermine bei Claudia Korn, Telefon (09122) 4232

Schafkopfrunde

3. Freitag, 19.00 bis 21.00 Uhr

■ Interessierte Anfänger und Fortgeschrittene treffen sich im Gemeindehaus St. Jakobus.

Auskunft im Pfarramt, Telefon (09122) 3271

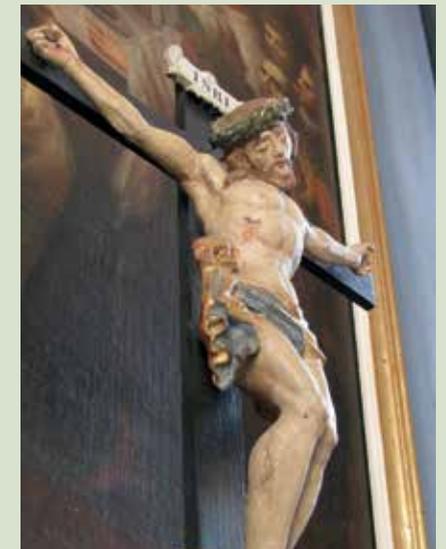
■ Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen und Terminen der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter: www.unterreichenbach-evangelisch.de/et_veranstalter

Andachten in der Passionszeit

Mittwochs, 19.30 Uhr

Auch wenn wir uns gerade auf den Weg in die Adventszeit machen, Krippe und Kreuz gehören untrennbar zusammen. Deshalb an dieser Stelle schon der Ausblick auf die Passionsandachten 2021. Wir wollen Jesu Weg ins Leiden, Jesu Weg ans Kreuz in den Blick nehmen. Betend, singend, nachdenkend gehen wir Jesu Leidensweg mit.

Termine:
24.02. | 03.03. | 17.03. | 24.03.



Aus Datenschutzgründen
stehen die Namen der Jubilare,
Getauften, Hochzeitspaare und Verstorbenen
nur in der Printausgabe
unseres Gemeindebriefs.

Vielen Dank
für Ihr Verständnis!

So., 06.12. 2. Advent	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
So., 13.12. 3. Advent	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
So., 20.12. 4. Advent	19.00	Abendgottesdienst Museum der Schlepperfreunde, Oberreichenbach
Do., 24.12. Heilig Abend	15.00 17.00 22.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth Christvesper, Pfarrer Werner Konnerth Christmette, Pfarrer Werner Konnerth
Fr., 25.12. Christfest I	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Mini-Gottesdienst
Sa., 26.12. Christfest II	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
So., 27.12.		<i>Gottesdienst entfällt</i>
Do., 31.12. Altjahresabend	17.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth
Fr., 01.01. Neujahr	11.00	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 03.01.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
Mi., 06.01. Epiphantias	9.30	Gottesdienst, Prädikant Hans-Dieter Moosmann
So., 10.01.	19.00	Salbungs-/Segnungsgottesdienst
So., 17.01.	9.30	Gottesdienst, Lektor Frank Harzbecker
So., 24.01.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer i.R. Heinrich Tauber
So., 31.01.	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Mini-Gottesdienst
So., 07.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 14.02.	9.30	Gottesdienst, Pfarrer Werner Konnerth
So., 21.02.	9.30	Gottesdienst, Lektorin Anneliese Hirsemann
Mi., 24.02.	19.30	Passionsandacht
So., 28.02.	9.30 11.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Werner Konnerth Mini-Gottesdienst
Mi., 03.03.	19.30	Passionsandacht

► Alle Gottesdienste in der Kirchengemeinde finden Sie auch im Internet unter:
www.unterreichenbach-evangelisch.de/gottesdienste



Jahreslosung 2021

**Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist!**

Lukas 6,36

Wir öffnen Türen für Begegnungen

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Schwabach-Unterreichenbach